

Ostdeutsche Wirtschaft zufrieden

Ifo-Institut
meldet Rekordhoch

Erfurt. Die ostdeutsche Wirtschaft startet mit bester Laune ins neue Jahr. Der ifo-Geschäftsklimaindex Ostdeutschland stieg im Januar spürbar von 113,9 auf 115,1 Punkte und stellte damit das Allzeithoch von September 2017 ein. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem Beurteilungen der Betriebe zu den laufenden Geschäften, wie das Dresdner Wirtschaftsinstitut mitteilte. Die Lageeinschätzungen nahmen in fast allen Teilbereichen der Wirtschaft zu. Mit Blick auf die kommenden sechs Monate gehen die ostdeutschen Unternehmer von gleichbleibend guten Geschäften aus.

Im ostdeutschen verarbeitenden Gewerbe blieb die Stimmung im Vergleich zum Vormonat unverändert gut. Die befragten Industrieunternehmen äußerten sich etwas zufriedener über ihre laufenden Geschäfte. Der Ausblick auf die kommenden sechs Monate trübte sich hingegen etwas ein.

Die Stimmung des ostdeutschen Großhandels hellte sich im Januar 2018 sehr deutlich auf. Die Lageeinschätzungen stiegen überaus kräftig, und auch Geschäftserwartungen nahmen etwas zu. Im ostdeutschen Einzelhandel verbesserte sich die Stimmung ebenfalls. Sowohl die Lageeinschätzungen als auch die Geschäftserwartungen der Einzelhändler stiegen im Januar 2018 an.

Auch das Geschäftsklima des ostdeutschen Baugewerbes verbesserte sich weiter. Die Bauunternehmer waren mit ihren laufenden Geschäften deutlich zufriedener als zuletzt. Ihre Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate gingen hingegen leicht zurück. (red)